

Wenn die Zeit alte Wunden heilt

love long distance

Von abgemeldet

Kapitel 9: Blut, Herz, Ehre und Stolz

So ihr lieben ich weis es hat etwas gedauert aber hier ist das nächste Kapitel ich hoffe es gefällt euch.

Blut, Herz, Ehre und Stolz

"Was soll ich denn merken?" Im Moment tat ich einfach so als wäre Sesshoumaru nicht da, es gab nur mich und Chika. Davon mal ganz abzusehen glaubte ich sowieso das er das ganze hier nicht verstand.

Chika sah mich von oben bis unten an, wieder lächelte sie und wieder einmal war ich total überfragt.

"Du bist frei, frei wie der Wind" ihre Stimme klang beruhigend und ich begann sie zu verstehen. Anscheinend hatte ich die Kraft des Windes erweckt, doch wie?

"Aber, wie...?" ich blickte Chika fragend an. Sie lehnte sich an den großen Esstisch, der immernoch reichlich gedeckt war.

"Lasst uns uns erstmal setzten dann erklär ich es dir" meinte sie und setzte sich auf einen der unzähligen Stühle am Tisch. Sesshoumaru tat es ihr gleich und auch ich setzte mich nach einer gewissen Zeit des zögerns. Kurz nachdem ich mich gesetzt hatte warf ich einen nicht definierbaren Blick zu Sesshoumaru. Ich verstand nicht ganz wieso er dabei sein durfte, immerhin sollte es ja geheim bleiben das ich das Shikon No Shaiya besaß. Chika bemerkte meinen Blick und mit hochezogener Augenbraue sah sie von mir zu Sesshoumaru.

"Ihr habt es ihr noch nicht gesagt" stellte sie fest und sah dabei zu Sesshoumaru. Der nur mit einem "Später" antwortete.

"Ihr müsst es ihr sagen" drängelte nun Chika doch er ließ sich davon nicht beirren und wiederholte nur "Später". Ich beobachtete das ganze Szenario und fühlte mich gerade einmal ziemlich verachtet. Was zum Geier war denn hier schon wieder los. Sie redeten über mich als wäre ich garnicht da. Doch als ich gerade meinen Senf dazu geben wollte fing Chika an zu erzählen und schnitt mir dabei, das noch nicht ausgesprochene Wort ab.

"Du hast die Kraft des Windes aktiviert. Das heißt es wird nicht mehr lange dauern bist du weißt wie du diese Kräfte einsetzen kannst."

°Ach na echt? Mensch Mädels, soweit war ich auch schon°

"und wie bitte schön hab ich das gemacht?" hakte ich nach, das war das einzige was ich an Chika hasste, ihr musste man alles aus der Nase ziehen. ^^nicht wörtlich nehmen, das wird sonst ein weng eklig *fg*^^

"Du hast auf den Ruf der Freiheit gehört. Indem du gelernt hast das du Ruichi nicht vergessen kannst und dich gleichzeitig damit abgefunden hast das die Erinnerung an ihn wohl nie verblassen wird hast du es geschafft wieder du zu werden. Die Ketten um dich herum hast du gesprengt Chaya. Du bist wieder diejenige die du schon immer warst und genau das macht dich frei und nicks ist so frei wie der Wind, verstehst du?" Chika schenkte mir ein kleines lächeln und ich nickte nur einmal ganz kurz um ihr zu verstehen zu geben, das ich es verstanden hatte. Dennoch war es in meinem Kopf gerade etwas schwierig das zu verarbeiten. Ich mein, wer hätte denn gedacht das genau diese Person, die für mich das größte A*chloch auf der ganzen Welt war dazu beigetragen hatte das ich das erste Element aktiviert hatte.

°Schicksal° dachte ich mir insgeheim, doch meine Gedanken konnte ich leider nicht zu ende bringen da Chika etwas sagte.

"So, aber nun zu dem weswegen ich eigentlich hier bin" sie stoppte kurz.

"Chaya ich weiß das du hier in Sesshoumaru-samas Schloss ein Gemälde entdeckt hast, das dir ziemliche Kopfschmerzen bereitet und auch weiß ich das Ihr, Sesshoumaru-sama ihr schon erzählt habt, dass dieses Bild Gut und Böse darstellt, doch das ist nur die halbe Wahrheit." sie endete und senkte ihren Blick zur Tischplatte, ich konnte mir zwar nicht Vorstellen was an der so toll sein sollt aber gut. Mich interessierte eher woher sie denn nun schon wieder wusste, das ich dieses Gemälde gefunden hatte. Auch Sesshoumaru wurde nun hellhörig anscheinend interessierte ihn die ganze Wahrheit über das Gemälde wohl auch.

"Was weißt du über das Bild Chika, wieso bin ich da drauf und wer ist diese blondhaarige Frau?" wieder hakte ich nach, doch meine Worte brachten sie dazu ihr Augen von der Tischplatte zu lassen. Hoffnungsvoll sah ich ihr in die Augen und sie brachte nur ein gequältes lächeln hervor.

"Chaya, das wird jetzt eine etwas längere Geschichte und ich glaube auch das es besser gewesen wäre, wenn dir Sesshoumaru-sama schon etwas anderes erklärt hätte, aber ich muss seine Entscheidung akzeptieren das er es dir später sagen wird." Meine Hände krallten sich in die Tischplatte. Wenn sie nicht bald anfangen würde zu erzählen würde ich ihr und Sess sicher gleich an die Gurgel springen. Was sollte das denn nun schon wieder, meine Güte konnten sie mir nicht einfach mal alles erklären anstatt immer wieder von später zu reden. Ich würde hier noch verrückt werden, wenn Chika nicht bald mit der Sprache rausrückt.

"Die blonde Frau auf dem Bild ist deine Ältere Schwester" bedrückt sah sie mich an.

°Meine Schwester?° Es herrschte Stille, ich glaubte sogar das niemand im Raum es sich auch nur wagte zu atmen. Etwas benommen stand ich auf und schritt wieder auf das offene Fenster zu. Ich spührte Chikas blicke im Nacken, doch drehte mich nicht um. Als ich am Fenster angelangt war atmete ich ersteinmal tief ein. Wie konnte sie es wagen, mir das erst jetzt zu erzählen. Ich habe eine Schwester und weis es nicht.

"Wo ist sie und warum sind wir beide auf diesem Bild?" meine Stimme klang gereizt. Ich verstand nicht wieso ich das als letzte erfahre.

"Ihr beide seid auf diesem Bild, weil die Kräfte der Elemente einst auf euch aufgeteilt wurden. Bei eurer Geburt stand fest das du die Kaft des Windes und des Wasser erhalten solltest, deine Schwester die des Feuers und der Erde. Auch stand fest das deine Schwester irgendwann den Trohn besteigen sollte, da sie die Ältere war doch leider kam alles ganz anders. Beim Angriff auf das Schloss konntest du gerettet

werden, doch deine Schwester wurde von den Schatten-Youkai entführt. Das deine Mutter Zwillinge zur Welt gebracht hatte wussten nur die wenigsten, deine Eltern, ein paar Bedienstete, die Hebamme und ein paar Schatten-Youkai. Irgendwie gelang diese information nach dem tod deiner Eltern nach außen und dieses Bild entstand. Wie Sesshoumaru schon gesagt hat, Gut und Böse, Krieg und Frieden, Licht und Dunkelheit. Deine Schwester symbolisiert das Licht, den Frieden, weil sie die erstgeborene ist und entführt wurde und du wirst als die Dunkelheit, den Krieg hingestellt, weil du verschwunden bist. Viele Menschen und Dämonen erzählen sich, das du die ausgeburt der Hölle seist und deine Rückkehr tod und Krieg mitsich bringt. Ich hoffe du verstehst wieso nicht soviele wissen sollen das du das Shikon No Shaiya bei dir trägst, denn dann wäre jedem klar das du die verlorene Schwester bist. Was mit deiner Schwester passiert ist weis bis heute niemand, es steht nicht einmal fest ob sie überhaupt noch lebt."

Meine Hände ballten sich zu Fäusten, in mir baute sich gerade eine Welle der Wut aus. Nicht nur das man mir veheimlicht hat das ich eine Zwillingsschwester habe. Nein als ob das nicht reichen würde weis niemand ob sie überhaupt noch am leben ist. Ich hörte wie jemand den Stuhl nach hinten schob und auf mich zuschritt.

"BLEIB STEHEN" schrie ich Chika an. Wie konnte sie es jetzt noch wagen mich trösten zu wollen. Ich werde dargestellt wie das Böse in Person und jetzt sollte ich auch noch getröstet werden. Verdammtnochmal NEIN! Ich weis nicht mehr wer hier Freund oder Feind ist. Hört dieser verdammte Schmerz denn niemals auf. Ich bin Verdammt und Verraten, verloren und verkauft.

"Beruhige dich wieder" ihre Stimme klang sorgenvoll und ruhig.

Ich glaubte ich hörte nicht richtig. Ich sollte mich beruhigen, die hat doch nicht mehr alle Latten am Zaun. Was bildet sie sich eigentlich ein. Führt sich auf als sei sie meine Mutter und belügt mich, verschweigt mir Dinge die ich als erstes hätte wissen sollen. Meine Fingernägel schnitten in meine Handflächen, weil ich meine Fäuste immer mehr zusammen drückte. Ein kalter Windzug erfüllte den Raum und mit meiner Wut, wurde auch er stärker.

"ICH SOLL MICH BERUHIGEN, WAS GLAUBT IHR EIGENTLICH WER IHR SEID? IHR MACHT MIR VORSCHRIFTEN WAS ICH ZU TUN UND ZU LASSEN HABE UND ICH SOLL RUHIG BLEIBEN!" das knacken der Fensterscheiben war nicht zu überhören, der Druck des Windes brachte sie zum zerbrechen. Ich wurde vom Wind eingehüllt einzelne Blätter schwirrten um mich herum ehe mein ganzer Körper begann sich in ein grünes Licht zu hüllen. Es dauerte nur ein paar Sekunden ehe es verglomm. Ich sah in die verwirrten Augen Chikas, bis diese einen Schritt auf mich zugin. In diesem Moment streckte ich meine Hand in ihre Richtung aus und sie wurde von einer Druckwelle erfasst und an die nächste Wand befördert.

"LASST MICH IN RUHE" schrie ich und im nächsten Moment sprang ich aus dem Fenster in die Tiefe.

Ich landete auf etwas weichem und erkannte sofort was dieses etwas war.

"Wenigstens eine die zu mir hält" flüsterte ich und flog auf Akiras Rücken davon.

Chika sah etwas verwirrt auf das offene Fenster aus dem Chaya gerade gesprungen. Niemals hätte sie erwartet das sie die Nachricht von ihrer Schwester so auffassen würde. Die Wut in ihr ließ sie sich in die Kriegerin des Windes verwandeln. Etwas benommen richtete sich Chika wieder auf. Die Druckwelle die Chaya auf sie los gelassen hatte war ziemlich stark gewesen und ihre Macht würde noch weiter steigen,

mit jedem Element würde sie stärker werden.

Sesshoumaru hatte sich währenddessen zu dem Fenster begeben und warf dann einen kalten Blick zu Chika.

Er wusste das er sie wieder finden musste. Wenn ihr auch nur irgendetwas passiert würde er Chika sicherlich den Hals umdrehen.

Auch er hatte die emense Kraft von Chaya gespührt sicherlich war sie mächtig, doch er war sich sicher das sie für ihn keine Bedrohung darstellen würde zumindestens was ihre Kräfte bis jetzt angingen.

Er wusste das sie die Tochter Kiyokos war und auch das sie die rechtmäßige Herrscherin der Nördlichen Länder ist, doch das sie das Shikon No Shaiya besahs hatte er nicht gewusst. Niemand wusste so genau was es mit dem Shikon auf sich hatte, es galt als eine Legende, eine Erzählung die sich Dämonen und Menschen zusammengereimt hatte als die Elementkriegerinnen starben.

"Wieso habt ihr ihr noch nicht gesagt das sie eure Gefährtin ist?" fragte Chika in die herrschende Stille.

Sesshoumaru hörte das anklagende in ihrer Stimme und nach kurzer Zeit antwortete er ihr wie immer kalt und gleichgültig.

"Weil sie für das noch nicht bereit ist. In ihr ist etwas, das sie bedrückt ansonsten hätte sie sich bereits an mich erinnert" Sesshoumaru sah Chika Ausdruckslos an. Er hatte das Gefühl das sie mehr darüber wusste als sie ihm sagte und er wurde das Gefühl nicht los das es mit diesem Ruichi zutun hatte.

"Wer ist dieser Ruichi?" fragte er kalt und die Aufforderung in seiner Stimme konnte, auch wenn man es gewollt hätte nicht überhören. Chika sah ihn erst etwas iritiert an, doch dann begriff sie seine Frage und setzte zu einer Antwort an.

"Chaya wurde damals in die Neuzeit gebracht und wuchs dort auf ohne jegliche Erinnerung an Dich, ihre Eltern und an sich selbst. Sie war ein ganz normaler Mensch und lebte auch so. Ruichi war ihr damaliger Freund." sie endete und setzte sich wieder an den großen Tisch, anscheinend hatte die Druckwelle doch mehr Spuren bei ihr hinterlassen als sie zu Anfangs gedacht hatte.

Aufmerksam verfolgte Sesshoumaru Chikas Worte. Sie ist also in der Neuzeit aufgewachsen, wo er sie jederzeit hätte hohlen können wenn er das gewusst hätte. Er wusste von dem Brunnen, durch den auch die Miko, die mit seinem Bruder reiste in das Mittelalter gelangt. Innerlich kochte er vor Wut, wieso hatte man es ihm nicht gesagt vielleicht hätte er ihr einiges ersparen können, hätte sie beschützen können. Chika bemerkte das der Herr der Westlichen Länder nachdachte und sie glaubte auch zu wissen über was.

"Ihr hättet es nicht verhindern können, es war ihr Schicksal. Egal ob ihr gewusst hättet wo sie sich befindet. Es sollte so sein wie es jetzt ist. Niemand kann verstehen was in ihr vorgeht, wahrscheinlich versteht sie es nicht einmal selbst." sprach sie und riss ihn damit aus seinen Gedanken. Wieder warf er ihr einen Eiskalten Blick zu.

"Niemand außer ihr weiß genau was sie durchgemacht hat, doch es ist erstaunlich wie sie damit jetzt umgeht. Sie ist ein außergewöhnliches Mädchen und genau das ist es wieso sie diejenige ist die unsere Welt retten soll." Chika sagte dies fast flüsternd, doch Sesshoumaru verstand jedes Wort ganz genau. Ja seine Gefährtin war schon erstaunlich. Vielleicht wusste er nicht was ihr genau wiederfahren ist aber die blauen Flecken verieten das es nichts angenehmes geweisen sein konnte.

"Was ist ihr passiert" eindringlich sah er in die Augen Chikas. Er wusste das sie es wusste und er forderte eine Antwort. Sie sah ihn erstaunt an ehe sie sich von ihrem Stuhl erhob und ein paar Schritte auf ihn zu machte. Zwei Meter vor ihm kam sie zum

stehen.

"Das muss sie euch schon selbst sagen. Ich darf mich da nicht einmischen, wenn die Zeit gekommen ist sagt sie es euch. Doch ich glaube dann wird sie euch mehr brauchen denn je." Mit jedem ihrer Worte wurde sie durchsichtiger bis sie schließlich ganz verschwunden war. Sesshoumaru stand nun allein im Esssaal, doch nicht lange. Er blickte aus dem Fenster alles was man ihn dann noch sagen hörte war "Jaken, räum hier auf" eher er sich auf den Weg machte seine Gefährtin zurück zu holen.

Ich hatte keine Ahnung wie lange wir schon so durch den Himmel flogen, doch es kam mir wie eine Ewigkeit vor. Hinten am Horizont konnte ich sehen wie die Sonne schon langsam unterging und so alles in ein wunderbares Licht tauchte. Die Flüsse schienen in Gold getaucht zu sein und die Bäume sahen aus wie im Herbst, wenn sich alles alte löst und im Frühling dann durch neues ersetzt wurde. Diese beruhigende Stille hier oben, war gerade zu genial endlich konnte ich entspannen und meine Wut hatte bereits nachgelassen. Mein Blick schweifte über das Land und ich verlor mich wiedereinmal in meinen Gedanken. Konnte es denn wirklich sein, dass diese Welt hier eine viel schönere war als die die ich bis jetzt kannte. Meine Welt war von dieser hier so weit weg und überhaupt nicht zu vergleichen. Es ist schon schade dass ich jetzt erst hier bin, in einer Welt in der doch so einiges viel schöner ist. Ich weiß das ich niemandem dankbar bin, denn genau das hier ist mein Leben.

Ein mauzen brachte mich aus meinen Gedanken. Akira setzte zur Landung an. Als wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten strich ihr erstmal genüsslich über den Kopf.

"Du bleibst immer bei mir, nicht wahr?" flüsterte ich ihr ins Ohr und sie mauzte nur noch einmal. Ich beugte mich zu ihr hinunter und einige meiner Haare fielen mir ins Gesicht. Das seltsame daran war nur sie waren weiß.

"Was zum..." fragend sah ich die Haarsträhne an die ich in meiner Hand hielt. Akira stubste mich an und dadurch wurde ich erst auf den See aufmerksam. Etwas unsicher stellte ich mich an das Ufer und sah dann im Wasser mein Spiegelbild. Um ehrlich zu sein erkannte ich mich garnicht wieder, die Veränderung war fatal. Mein Pechschwarzes Haar war jetzt weiß und auch meine Augen glichen nicht mehr Silber sondern waren leuchtend grün. Auch hatte ich nicht mehr die schwarze Kleidung an, die die ich jetzt trug glich einer Kampfkleidung und war braun. Ich trug kniehohe Stiefel die mit schwarzen Lederbändern verschnürt waren. Ich trug ein braunes Kleid das über meinen Knien endete außerdem hatte es keine Ärmel. Um meine Hüfte war ein weißer seidiger Stoff gewickelt an dem mehrere Sais befestigt waren. Von meinen Handgelenken an bis zur Schulter hatte ich wieder dieses schwarze Lederband und an meinen Oberarmen und auf der Brust hatte ich eine Art Rüstung.

Ich besah mich ersteinmal von oben bis unten, drehte mich mal nach links, dann mal nach rechts und ich musste zugeben ich sah gut aus.

Erst jetzt fiel mir auf dass ich auf meiner Stirn wieder so eine Art Kette befand nur diesesmal war ein grüner Stein eingearbeitet, auch befand sich je einer auf meinen Händen und an dem weißen Gürtel.

Akira beobachtete mich eingehend ehe sie ihren Kopf schief legte und mich fragend ansah. Ich lächelte sie warm an und strich ihr noch einmal über den Kopf ehe wir uns auf den Weg machten, wo genau der hingehen sollte wusste ich auch noch nicht.

~Irgendwo Anders~

Eine blauhaarige junge Youkai sahs auf einem Stein und beobachtete ihre Freundin

die hin und her ging.

"Meine Güte, Moriko wärst du wohl so freundlich und würdest mal ruhig stehen bleiben, du machst mich ja ganz Irre" sagte sie zu der der jungen Youkai mit den roten Augen.

"Reg dich mal nicht so auf. Ich kann es nunmal kaum erwarten bis sie endlich hier ist." meinte sie etwas aufgebracht über die Reaktion ihrer Freundin.

Jetzt mischte sich auch eine dritte ein, sie stand im Schatten eines Baumes und hatte lilane Haare, sie war wohl die vernünftigste der drei.

"Hört auf euch anzuzicken, wir sind alle gespannt auf sie. Hoffentlich hält sie was sie verspricht." meinte sie zu den anderen beiden.

Diese sahen sie skeptisch an.

"Natürlich hält sie das, sie ist schließlich die Außerwählte und außerdem irrt sich Luma nie" sagte Yoshiko und ein eifriges Nicken von Moriko bestätigte sie in ihrer Aussage. Sora winkte den beiden ab, sollten sie doch denken was sie wollten. Alle drei saßen schon geraume Zeit an dieser Stelle und so langsam begannen sie sich zu langweilen. Yoshiko streckte sich einmal herzhaft und gähnte genüsslich.

"Was meint ihr, wie lange wird es noch dauern?" fragte sie in die Runde ehe sie von ihrem Stein aufsprang und ihr Schwert zog. Die anderen beiden taten es ihr gleich.

"Ich glaube das kann uns jetzt ersteinmal egal sein" meinte die lila haarige Youkai ehe aus den umliegenden Büschen und Sträuchern etliche dunkle Gestalten sprangen. Sofort etfachte ein Kampf zwischen den drei Freundinnen und den Angreifern. Es dauerte nicht lange da hatten die drei Youkai alle Angreifer besiegt, so dachten sie zumindestens. Die Lichtung glich einem Blutbad etliche tote Youkai und mittendrin drei Freundinnen von Blut nur so übersäht. Gerade als sie ihre Schwerte wieder zurücksteckten griff ein weiterer Youkai aus dem hinterhalt an. Total geschockt sahen Yoshiko und Sora zu ihrer Freundin. Der Angreifer wollte gerade zum endgültigen Schlag aushohlen als er von einem Sai in zwei Teile geschnitten worde. Moriko sah geschockt zu dem noch eben sehr lebend aussehenden Youkai und dann zu ihren Freundinnen. Diese sahen sich ebenfalls ratlos an. Alle drei sahen zu der Richtung aus der der Sai geflogen kam und erblickten ein weißhaariges Mädchen mit einem weißen Tiger an ihrer Seite.

"Siehste, Yoshiko da ist sie doch schon." meinte Sora und ging auf Chaya zu.

Es hatte nicht lange gedauert da hörte ich Kampfgeräusche, es waren Schwerter die aufeinander prallten. Im Handumdrehen war ich an der Lichtung angelangt auf der drei Mädchen standen, die gerade ihre Schwerter wegsteckten. Plötzlich sah ich nur noch einen Youkai aus dem Gebüsch hinter ihnen hervor springen und ehe er eine der drei mit seinem Schwert aufschlitzen konnte warf ich einen meiner Sais auf ihn. Die dunkle Gestalt wurde in zwei Hälften geteilt und ich zog die Blicke auf mich. Eine der drei kam auf mich zu, doch bevor sie mich erreichen konnte wurde sie von Akira zu Boden geworfen und ersteinmal Richtig abgeschleckt.

"Ja ist ja gut, ich freu mich auch dich zu sehen Akira" sagte das lila haarige Mädchen und schubste Akira zu Seite.

Ich sah sie erst etwas erstaunt ehe ich auf sie zu schritt.

Sie musterte mich ersteinmal gründlich ehe sie etwas sagte.

"Du bist also Chiyo`s kleine Schwester" meinte sie an mich gewandt.

"Du kennst meine Schwester?" fragte ich zögernd. Ich war mir nicht sicher ob ich ihnen vertrauen konnte, doch wenn es Akira tat konnte ich das wohl auch.

"Naja was heißt kennen. Am besten ist ich stelle mich erstmal vor. Mein Name ist Sora,

das..." sie deutete auf die blauhaarige "...ist Yoshiko..." dann deutete sie auf die andere mit den beige farbigen Haaren "...und das ist Moriko."

"Und, die sind ziemlich Tod" merkte Yoshiko an und abrupt fingen wir alle an zu lachen. Sie hatte ja recht, sie sahen echt ziemlich tot aus.

"Gut. Ich heiße Chaya." meinte ich nur.

"Wie, nur Chaya ich hab gedacht mal was längeres" klappte Moriko herum. Naja gut wenn ihr Chaya zu langweilig war konnte ich das ja schließlich noch ändern.

"Also wenn dir das zu kurz ist kannst du mich auch Chaya Hikari Amaya Yuna-Ai nennen und wenn dir das nicht reicht dann hng einfach noch Nanashi dran." sagte ich. Erst sah Moriko etwas verwirrt drein ehe wieder alle begannen zu lachen.

"Also wenn das so ist bleib ich doch bei Chaya" sie zwinkerte mir zu und ich lächelte warm zurück.

"Am besten wir gehen, der Gestank hier treibt mich sonst noch zum Wahnsinn" meldete sich jetzt auch Yoshiko zu Wort und hielt sich die Nase zu als sie an uns vorbei ging. Sora sah ihr nur Kopfschttelnd hinterher ehe wir ihr folgten.

Inzwischen ist die Sonne untergegangen und der Mond nahm ihre Stellen ein. Wir sind nach kurzer Zeit an einer Höhle angelangt, die so stellte ich fest mit einem Bannkreis belegt war. Moriko murmelte ein paar Worte und es öffnete sich ein kleiner Durchgang durch den wir in das innere der Höhle gelangten. Sie war nicht sehr groß aber sehr gemütlich, das musste ich zugeben. In der Mitte war eine Feuerstelle und um sie herum lagen etliche Felle auf denen Moriko, Yoshiko und Sora wohl schliefen.

"Ich weiß nicht sehr geräumig aber für uns reicht." sagte Sora und bat mich mich zu setzen. Ich kam ihrer bitte nach und setzte mich zu den drein um die noch nicht brennende Feuerstelle. Sora schnipste nur einmal kurz mit den Fingern da begann das Feuer auch schon zu brodeln.

"Wie hast..." ich konnte meine Frage nicht zuende stellen, weil Sora mir schon antwortete

"Jahrelanges üben" meinte sie und ich sah sie erstaunt an.

Die drei hier schienen nicht gerade Schwache Youkai zu sein und auch keine normalen, das stand für mich schonmal fest.

"Willst du dich nicht endlich mal zurück verwandeln?" fragte mich Yoshiko und ich sah sie nur fragend an. Was meinte sie denn jetzt damit? Ich muss also nicht die ganze Zeit so rumlaufen wenn ich das nicht will? Ich glaube die drei knn mir noch eine große Hilfe sein.

"Konzentrier dich" brachte Moriko mit vollem Mund hervor, sie hatte gerade in ein Stück Brot gebissen. Naja probieren konnte ich es ja mal. Ich schloss meine Augen und konzentrierte mich auf den draußen wehenden Wind und nach kurzer Zeit sphrte ich wieder dieses grüne Licht und als es wieder verglomm hatte ich wieder schwarze Haare. Erfreut darüber das ich es geschafft hatte sah ich in die Gesichter von Sora, Yoshiko und Moriko. Alle drei sahen mich perplex an. Was war denn nun hatte ich irgendwas im Gesicht?

"Boar, bist du hübsch" brachte Yoshiko als einzige hervor und ich lief rot an und ein "Danke" machte die Runde.

Danach herrschte für geraume Zeit stille was nicht nur daran lag das wir alle begannen etwas zu essen. Anscheinend wusste keiner so genau was er sagen sollte und ich erst Recht nicht. Nach wenigen Minuten fiel mir dann doch noch etwas ein und ich stellte die Frage in den Raum.

"Was waren das eigentlich für Gestalten die euch angegriffen haben?"

Moriko gab mir eine Antwort auf meine Frage, die mich zum nachdenken anregen sollte.

"Das waren Schatten-Youkai, die sind ständig hinter uns her" sagte sie und bis wieder in ihr Brot.

Aber ich dachte doch, dass sie nur hinter Drachen-Youkai her sind. Das würde ja bedeuten,... ach das ist doch Quatsch Chika hatte doch gesagt ich bin die letzte. Aber wieso sollten sie sonst hinter ihnen her sein.

"Dann müsstes ihr ja Drachen-Youkai sein, oder? Aber Chika meinte doch ich sei die letzte." den letzten Satz sagte ich eigentlich zu mir selbst aber die drei hatten ihn wohl doch gehört.

"Nunja, du bist im Prinzip auch die letzte. Die letzte Reine Drachenyokai. Du bist die Tochter zweier mächtiger Drachenyokai und bei uns war nur ein Elternteil ein Drache, wir sind daher nicht rein." ich sah Yoshiko aus großen Augen an. Also war ich doch nicht die letzte, naja zumindestens nicht wirklich. Ich ging zum Eingang der Höhle und setzte mich auf einen Stein und sah hinauf zum Himmel. Sora, Yoshiko und Moriko blickten mir traurig hinterher. Als ich da so saß und zum Sternenhimmel schaute wusste ich das es noch ein langer und steiniger Weg sein würde bis ich mein Ziel erreicht hatte. Ich würde Rache an dem nehmen der meine Eltern umgebracht hatte und ich würde mich auf die Suche nach meiner Schwester machen. Völlig egal wie lange es dauern wird ich werde sie finden das bin ich ihr und mir selbst schuldig.

"An was denkst du gerade" Yoshikos ruhige Stimme riss mich aus den Gedanken. Ich spürte ihre Hand auf meiner Schulter und ich musste sagen das tat gut. Es tat gut zu wissen das jemand da war auf den man zählen konnte. Ich weis ich kannte alle drei erst seid ein paar Stunden aber mein Gefühl sagte mir ich sei hier zuhause genau hier, bei denen die das gleiche Schicksal auf ihren Schultern trugen wie ich selbst. Ich bin niemandem dankbar und all das was ich je gebraucht hab hat mir nie jemand gegeben. "Ich habe mir selbst alles beigebracht, wie man weitermacht, wenn man in der Welt keinen mehr hat. Ich weis das man um sein Glück kämpfen muss, doch die Probleme gibts gratis. Ich lebe nur noch für mich, ich ging 18 Jahre meinen Weg allein. Der Schmerz hört nicht auf. Das von Kränkung durchbohrte Herz, erstickt an der Last. Ich war fast tot, dachte viel zu oft ich kann nicht mehr und jetzt geh ich meinen Weg allein. Wenn man allein und verlassen vom Rest dieser Welt ist, begint man zu hassen was die Seele entstellt." Mein Blick war starr nach oben gerichtet ich konnte nichts anderes tun als den Mond anzustarren. Er erinnerte mich an etwas doch mir wollte nicht einfallen an was.

"Bis hier wurde doch alles gut wir brauchen deine Kraft" sagte Sora an mich gewandt. Ich sah zu ihr und schenkte ihr ein kleines Lächeln, bevor wir uns alle schlafen legten.

Das wars mal wieder von mir, freue mich auf eure Kommis!!!

lg

Chaya